

Kapitel 2: Aufgaben und Organisation

Episode 1: Beispielprojekte und Aufgaben

Prof. Dr. Martin G. Möhrle
Institut für Projektmanagement und Innovation IPMI
Universität Bremen

Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Beispielprojekte und Aufgaben

Episode 2: Projektorganisation

Episode 3: Diskussion

Lernziele der Episode 1

Lernziel 1:

Sie können anhand von Beispielen Projekte in unterschiedlichen Branchen und nach Projektinhalt identifizieren.

Lernziel 2:

Sie kennen generelle Aufgaben im Projektmanagement und können projektbegleitende Maßnahmen erläutern.

Lernziel 3:

Sie wissen, wie Projektabläufe im Groben gegliedert werden.

Investitionsprojekt: Neubau einer Brücke über die Wümme zwischen Niedersachsen und Bremen



Quelle: www.strassenbau.niedersachsen.de

Neubau der Wümmebrücke zwischen Niedersachsen und Bremen

PROJEKTPARTNER

- Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Stade sowie Amt für Straßen und Verkehr Bremen
- Ausführende (Bau-)Unternehmen

NOTWENDIGKEIT

- Bausubstanz der vorhandenen Brücke nachhaltig geschädigt
- Vorhandener Querschnitt entspricht nicht den heutigen verkehrlichen Anforderungen (Straßenquerschnitt, Radfahrer, Fußgänger, Freizeitaktivitäten)
- Erhöhte Verkehrsprognose für LKW sowie neue Vorfahrtsregelung notwendig
- Ausbau der Parkplätze für Freizeit und Tourismus

PROJEKTZIEL

- 2 Vorlandbrücken und stählerne Bogenbrücke, Gesamtlänge 112,25 m
- Gesamtbreite 19,00 m, 2 x 3,50 m breite Fahrbahnen, 2 x 4,50 m breiter Geh- und Radweg
- Vormontage Bogenbrücke auf niedersächsischen Gebiet, Einschub über Hilfsponton im Fluss
- Herstellung Straßenrampe Ritterhuder Seite: Baugrundverdichtung, insgesamt 7 km Tragsäulen
- Herstellung Straßenrampe Bremer Seite: insgesamt 6 km Tragsäulen
- übrige Strecke Bremen: Überschüttung mit Füllsand 2 m über Gelände, 3 Monate Liegezeit, Anschließend zusätzliche Überschüttung 2 m Füllsand, Liegezeit 7 weitere Monate
- Knotenpunkt Ritterhuder Heerstr./Wummensiede/Wasserhorst: Aufweitung wie bisher mit Lichtsignalanlage auf Anforderung für Fußgänger und Radfahrer
- Parkplätze neu geordnet, statt bisher 10 dann 30 Parkplätze



Neubau der Wümmenbrücke zwischen Niedersachsen und Bremen

MEILENSTEINE

- Entscheidung für einen Neubau statt Instandsetzung
- Deputationsbeschluss in Bremen und Planfeststellungsbeschlüsse Bremen und Niedersachsen
- Baubeginn Umfahrung und Erdauflast auf Bremer Seite
- Herstellung des Baugeländes, Rodung, vorgezogener Erdbau Auflast und Umfahrung von/nach Wasserhorst
- Baubeginn Erdbau und Brückenneubau, Straßenendausbau
- Abbruch alte Brücke

KOSTEN

- Gesamtmaßnahme rund 12,6 Mio € (Straßenbau ca. 4,6 Mio €, Brückenbau ca. 6,8 Mio €, Planung, Prüfung, Bauüberwachung und Abbruch 1,2 Mio €)
- Kostenträger Bremen und Niedersachsen
- Brücken hälftig geteilt, Straßenbau anteilig Bremen/Niedersachsen
 - Bremen ca. 6,6 Mio €
 - Niedersachsen ca. 6,0 Mio €

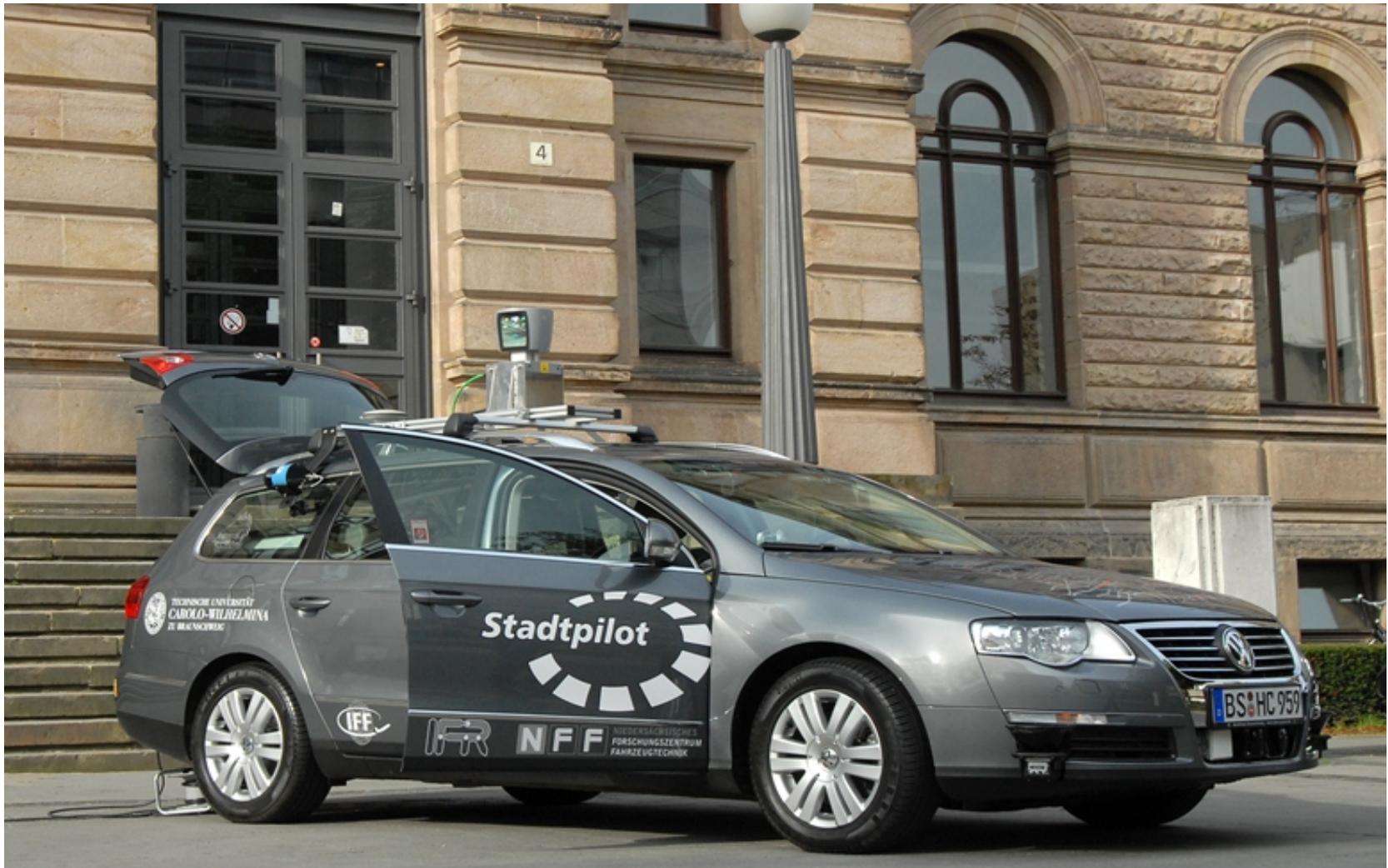


Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr
und Europa



**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

FuE-Projekt: Stadtpilot - Autonomes Fahren auf dem Braunschweiger Stadtring



Quelle: www.tu-braunschweig.de/forschung/zentren/nff/projekte/stadtpilot

Stadtpilot - Autonomes Fahren auf dem Braunschweiger Stadtring

PROJEKTPARTNER

- TU Braunschweig: Institut für Regelungstechnik (ifR)
- TU Braunschweig: Institut für Flugführung (IFF)
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.

SPONSOREN / PARTNER

- Land Berlin / EU: Das Land Berlin unterstützt das Projekt Stadtpilot mit Geodaten des Berliner Stadtgebiets, welche in einem gemeinsamen Projekt mit der Europäischen Union erstellt wurden.
Mit Hilfe dieser Daten wird eine Simulation für Fahrzeugumfelddaten aufgebaut.
- Nuance Communications: Bereitstellung eines integrierten Lösungspakets von Technologien und Services, die stimmentwickeltes Wählen und sprachgesteuerte Zielwahl für Navigationssysteme und Musikauswahl per Sprache erlauben..
- Real-Time Innovations: Bereitstellung einer Kommunikationsplattform..
- Agile42: Bereitstellung eines Scrum Tools, welches umfassende Funktionalitäten bietet.

BESCHREIBUNG

- Für das Vorhaben werden zwei neue Fahrzeuge aufgebaut, die nach dem Herzog „Heinrich dem Löwen“ benannt sind: Henry und Leonie. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um zwei VW Passat Variant.
- Die Arbeiten für das Projekt finden am Wolfsburger Standort des Niedersächsischen Forschungszentrum für Fahrzeugtechnik (NFF) im MobileLifeCampus statt.



Stadtpilot - Autonomes Fahren auf dem Braunschweiger Stadtring

PROJEKTZIEL

- Den Braunschweiger Stadtring vollständig autonom und unter Einhaltung der Verkehrsregeln im öffentlichen Verkehr zu befahren. Die Fahrt beinhaltet u.a. Spurwechselmanöver, Abbiegevorgänge an Kreuzungen und das Einfädeln in den fließenden Verkehr. Der Versuchsträger startet auf einem Seitenstreifen, fädelt autonom in den fließenden Verkehr ein und befährt den Stadtring vollständig autonom und kehrt autonom zum Ausgangspunkt zurück und findet einen freien Parkplatz.

MEILENSTEINE

- Start des Projekts: Auswahl des Szenarios und Anforderungsanalyse
- Versuchsträger "Leonie" ist vollständig aufgebaut
- Leonies erste autonome Schritte auf dem Testgelände
- Erfolgreiche Erprobung repräsentativer Manöver auf dem Testgelände
- Erteilung der Ausnahmegenehmigung für autonomes Fahren im öffentlichen Stadtverkehr
- Presseevent: Öffentliche Demonstration autonomer Fahrfähigkeiten
- Präsentation der Ampelkommunikation auf der Hannover Messe
- Leonie kommuniziert und reagiert eigenständig auf drahtlos empfangenen Ampelinformationen

KOSTEN

- Keine Angabe zur Höhe, Mischfinanzierung aus Institutsmitteln und Sponsoren, Partner



Organisationsprojekt: Einführung von Stud.IP – Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre in eine Universität

Universität Bremen

ZMML GW2-Cafeteria Uni-Mensa Prüfungsamt

Start

STUD.IP

Aktuelle Seite: **Login** Impressum Hilfe Login Shibboleth Login

Stud.IP - Login

Login

Benutzername:

Passwort:

anmelden ✓

Aktive Veranstaltungen: 31215
 Registrierte NutzerInnen: 31644
 Davon online: 342

🇩🇪 🇬🇧

Quelle: elearning.uni-bremen.de

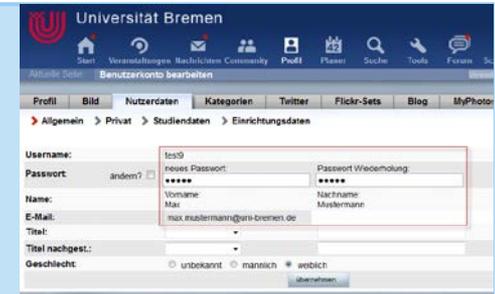
Stud.IP – Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre

PROJEKTPARTNER

- data-quest GmbH (Beratung bei Einführung von Stud.IP, Schulung von Administratoren etc.)
- Stud.IP e.V. („Sprachrohr“ des Open-Source-Projekt, Koordinierung freier Entwickler etc.)
- Hochschulen (z.B. ZMML der Universität Bremen)

BESCHREIBUNG

- Internetbasiertes Open-Source Lern-, Informations- und Projekt-Management-System, das von Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Behörden und Unternehmen eingesetzt wird.
- Automatische Unterstützung für Lehrveranstaltungen:
 - Diskussionsforen, Ablaufpläne, virtuelle Dateiodner, Umfragen und Tests, Evaluationen, Wikis, Teilnehmerlisten, News und Terminverwaltung, uvm.
- Organisationshilfe im Studium:
 - Veranstaltungsverzeichnis mit Suchfunktionen, Anmeldeverfahren für Veranstaltungen, individuelle Stundenplanerstellung, Terminkalender, Adressbuch, Zugriff auf Materialien uvm.
- Organisationshilfe für Einrichtungen:
 - Personalverzeichnis, Erfassung von Sprechstunden, Räumen, Kontaktdaten u.v.m. für jede Person, Überschneidungsfreie Lehrveranstaltungsplanung, Veranstaltungsübersichten, Anbindung bestehender Internetseiten an die Stud.IP Datenbank, Raum- und Ressourcenverwaltung, Zentrale oder dezentrale Raumvergabe und –planung uvm.
- Verwaltungsfunktionen:
 - Ressourcenverwaltung, Export-Tool (rtf, pdf, html und xml-Formate), Veranstaltungshierarchie zur Darstellung von Studienbereichen, - fächern und –ebenen, Erstellung von gedruckten Veranstaltungs-, Personal und Einrichtungsverzeichnissen uvm.



Stud.IP – Studienbegleitender Internetsupport von Präsenzlehre

PROJEKTZIEL

- Strukturierte Organisation des Angebots von Informationen zu Kursen/Veranstaltungen, Projekten, Personen (Lehrende, Lernende, Mitarbeiter, Partner), Einrichtungen/Abteilungen, Lerninhalte uvm.

MEILENSTEINE (bei der Einführung)

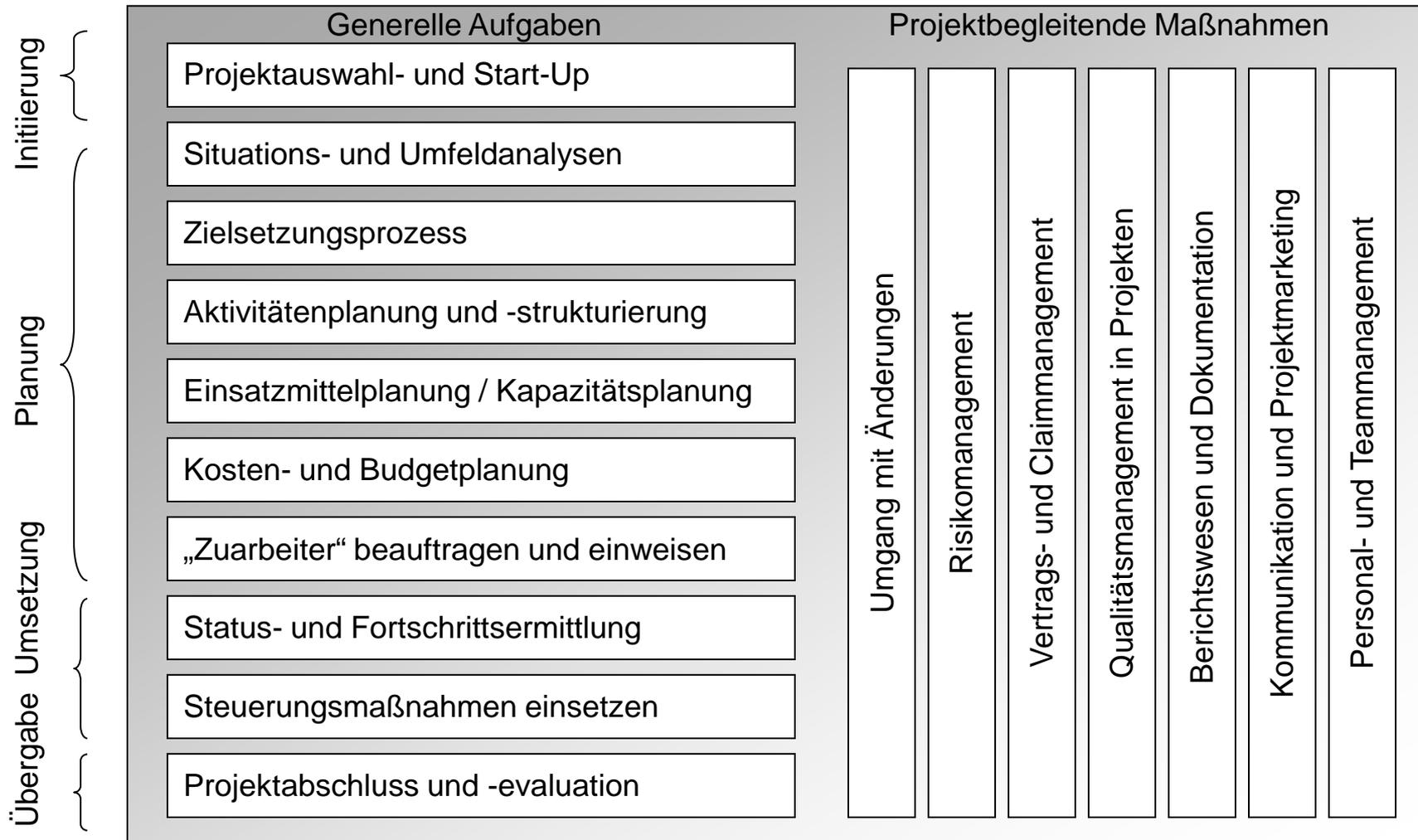
- Initialisierung des Projektes an der Hochschule, z.B. durch Lenkungsausschuss
- Strategische Planung, Erstellung eines Projektplans, Festlegung von Verantwortlichkeiten
- Bedarfsanalyse (Soll-Ist-Vergleich)
- Konzeption eines didaktischen Konzepts, Prüfung der Akzeptanz
- Informationsgenerierung/Systemmodifikation (Dateien, FAQ, Installation, Dokumentation)
- Einführung (Schulungen, Dokumentation, Test-Phase)
- Betrieb (Moderation, Aktualisierung, Support)
- Evaluation

KOSTEN

- Keine Software- und kaum Hardware-Kosten
- Finanzierung über Hochschulbudgets



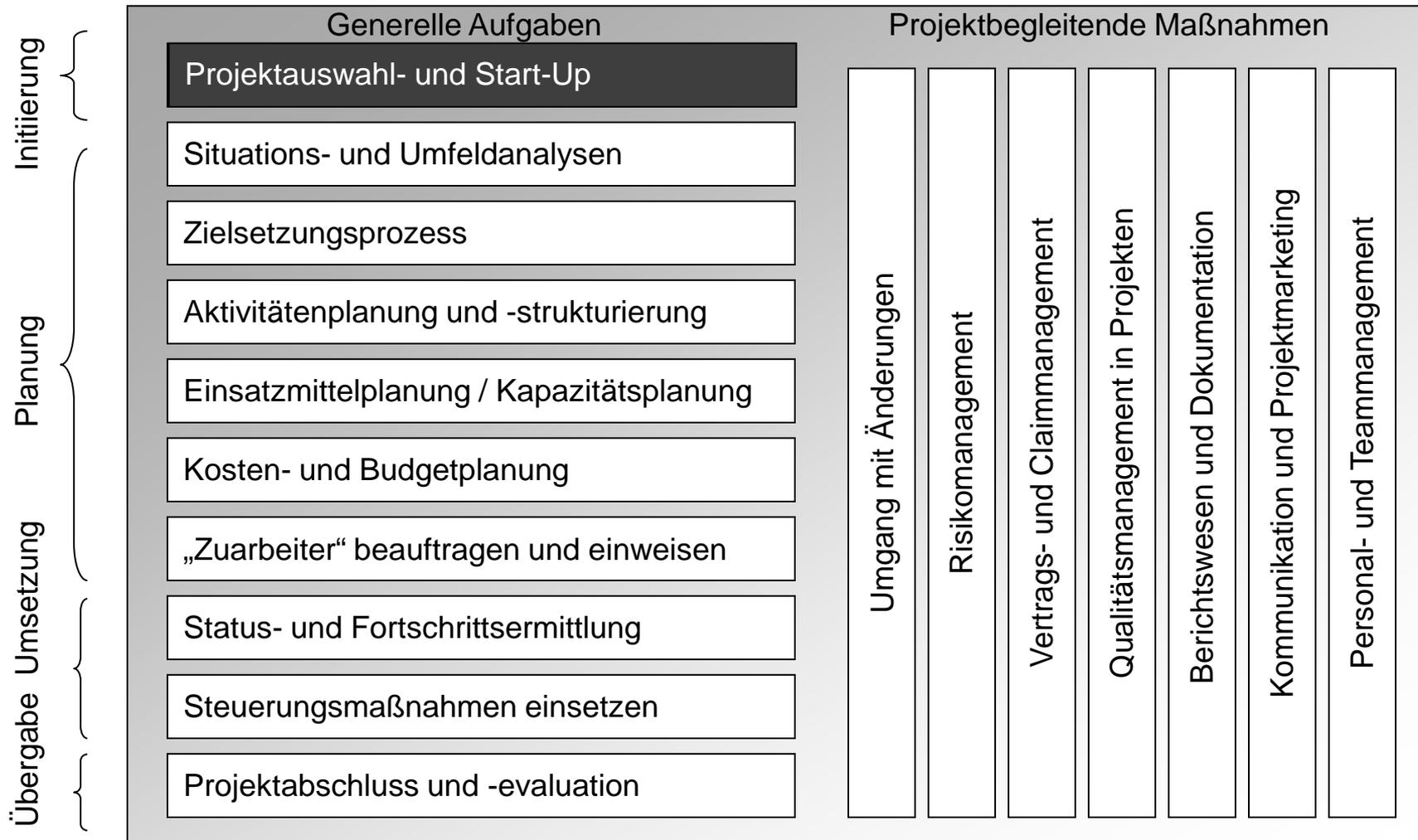
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

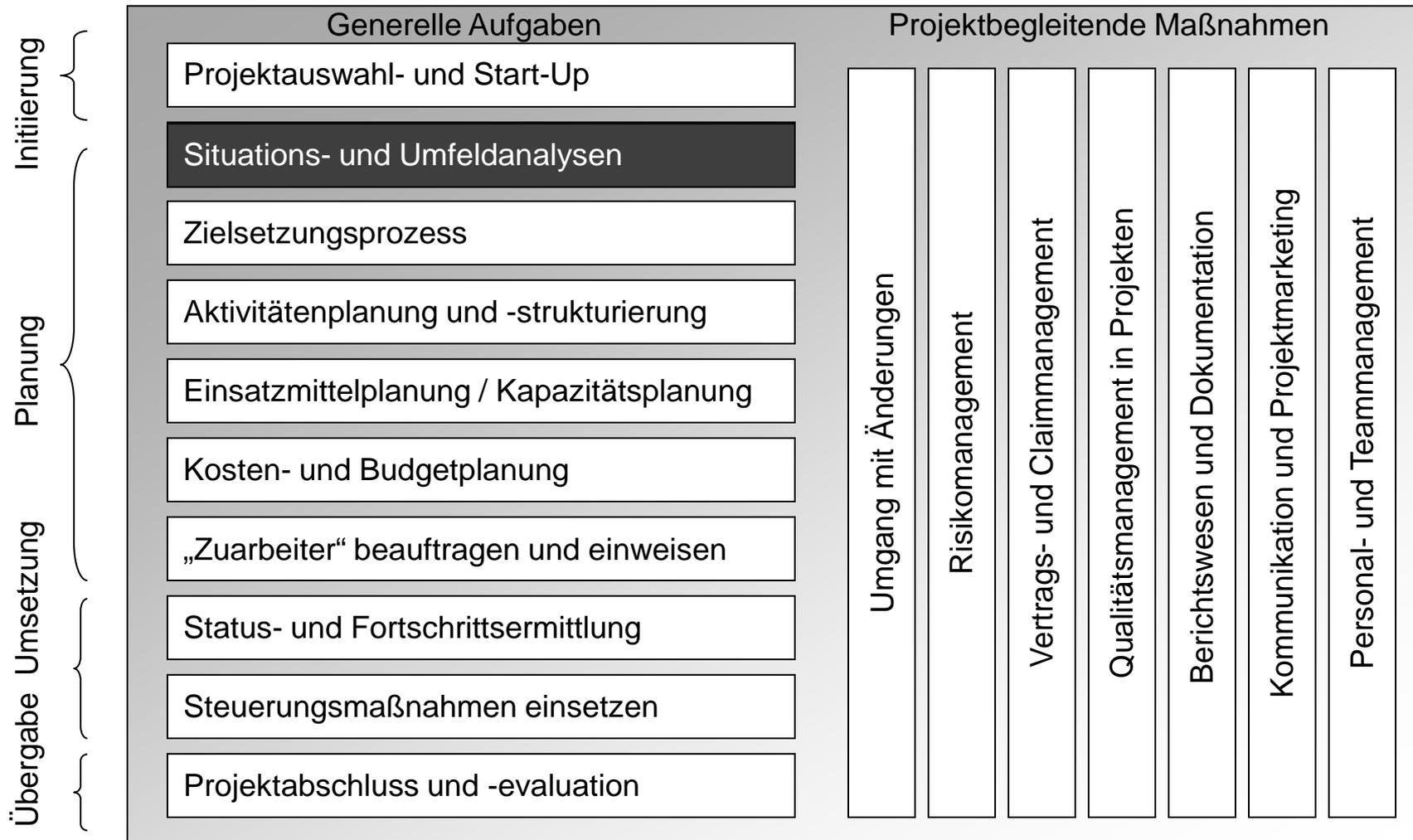
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

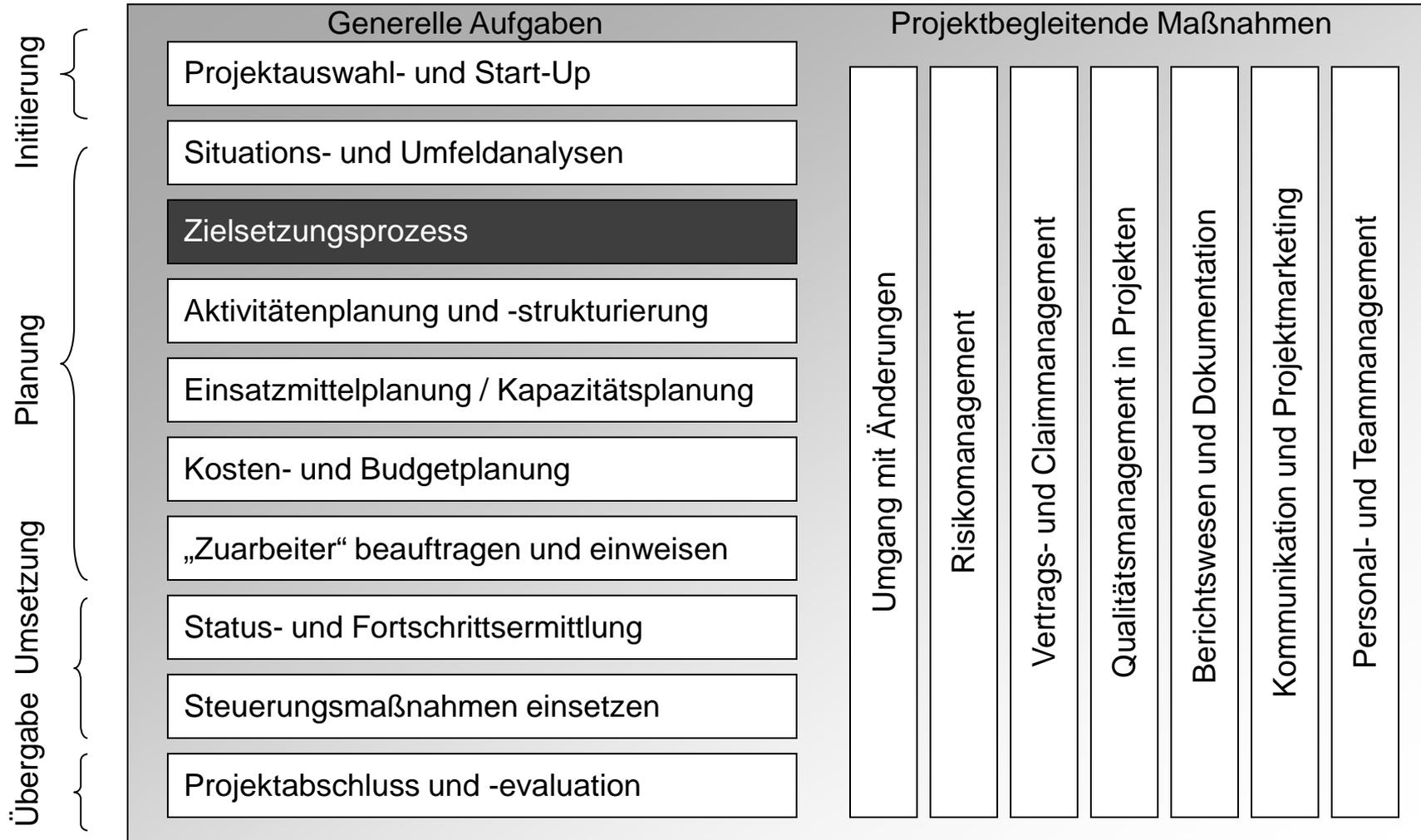
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

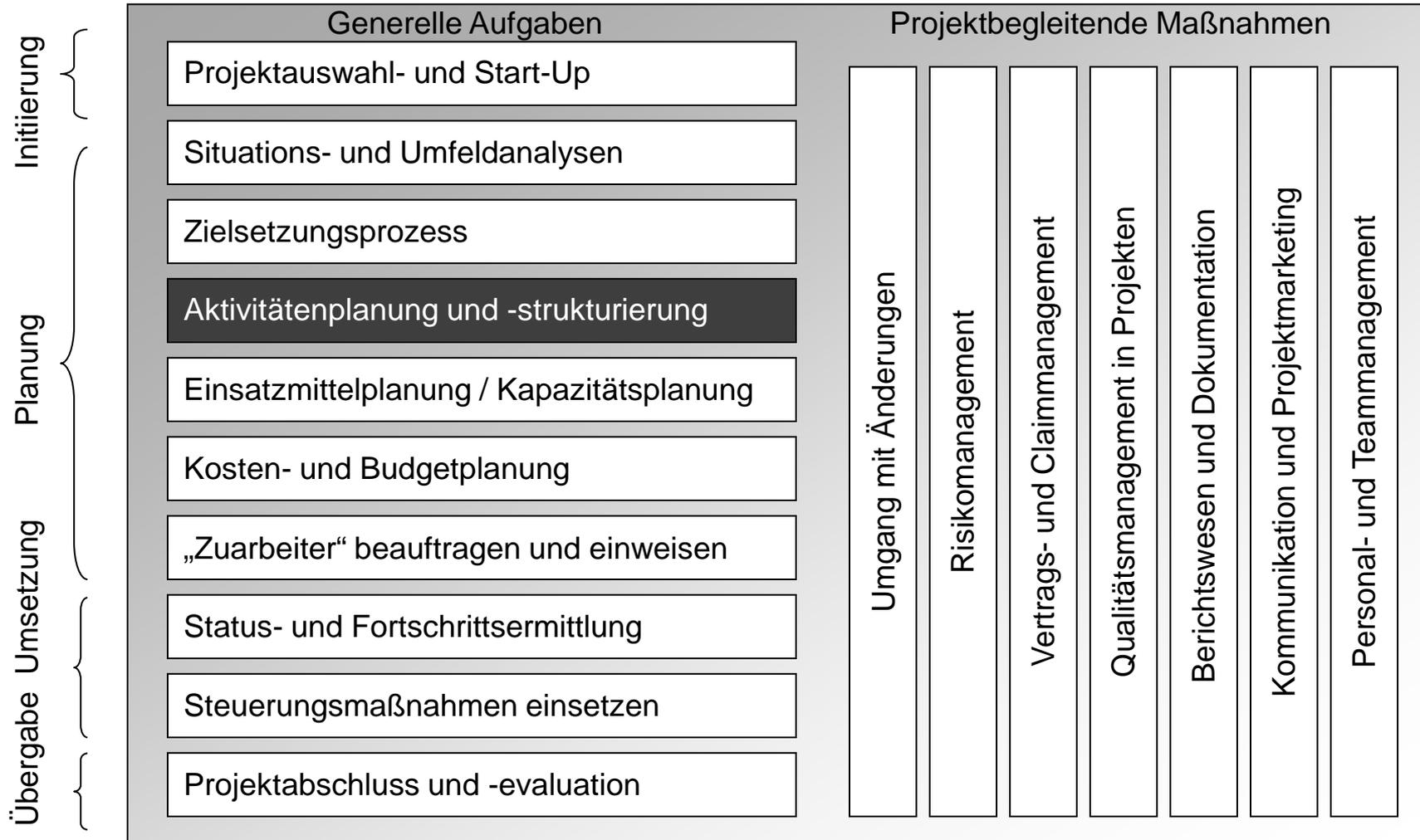
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

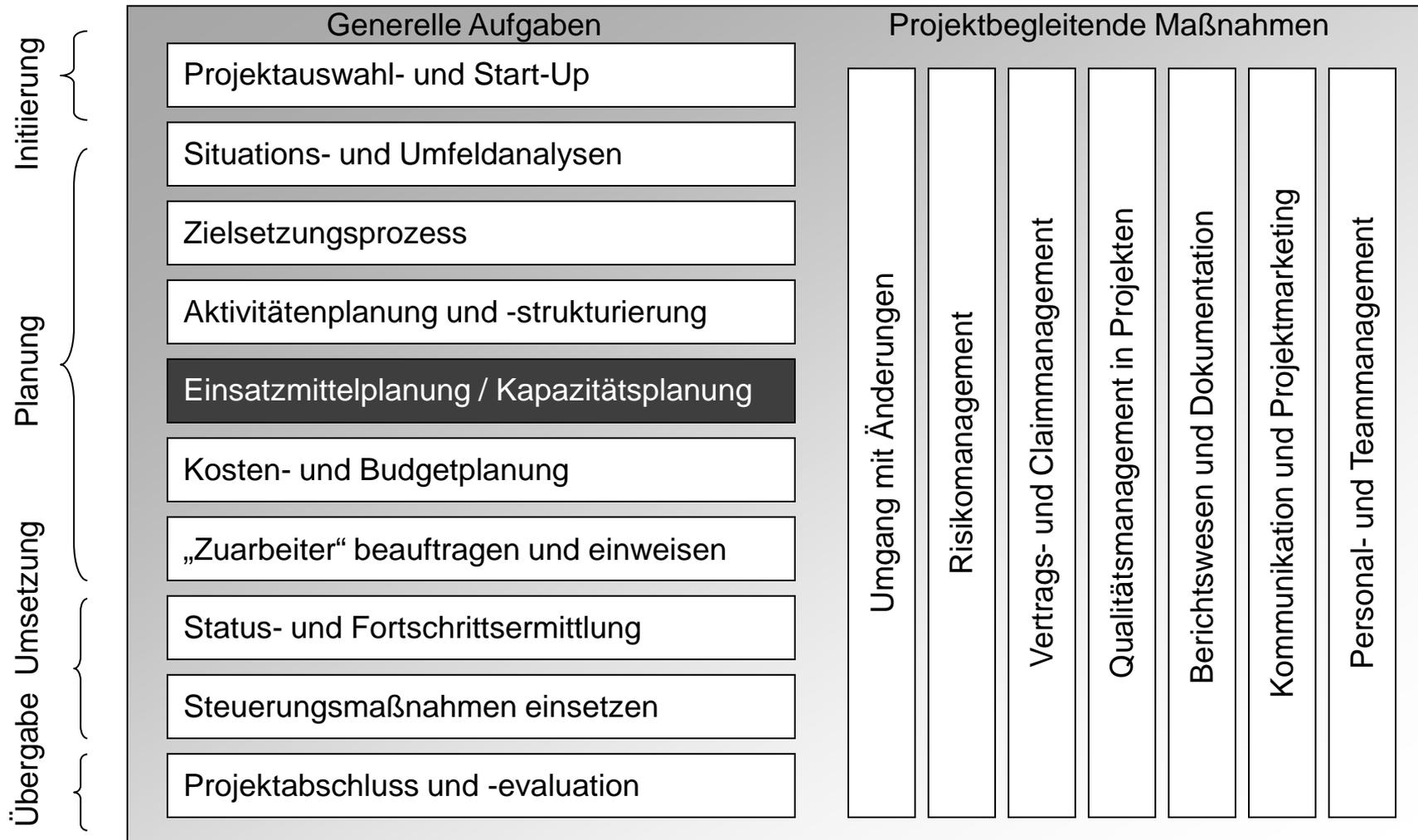
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

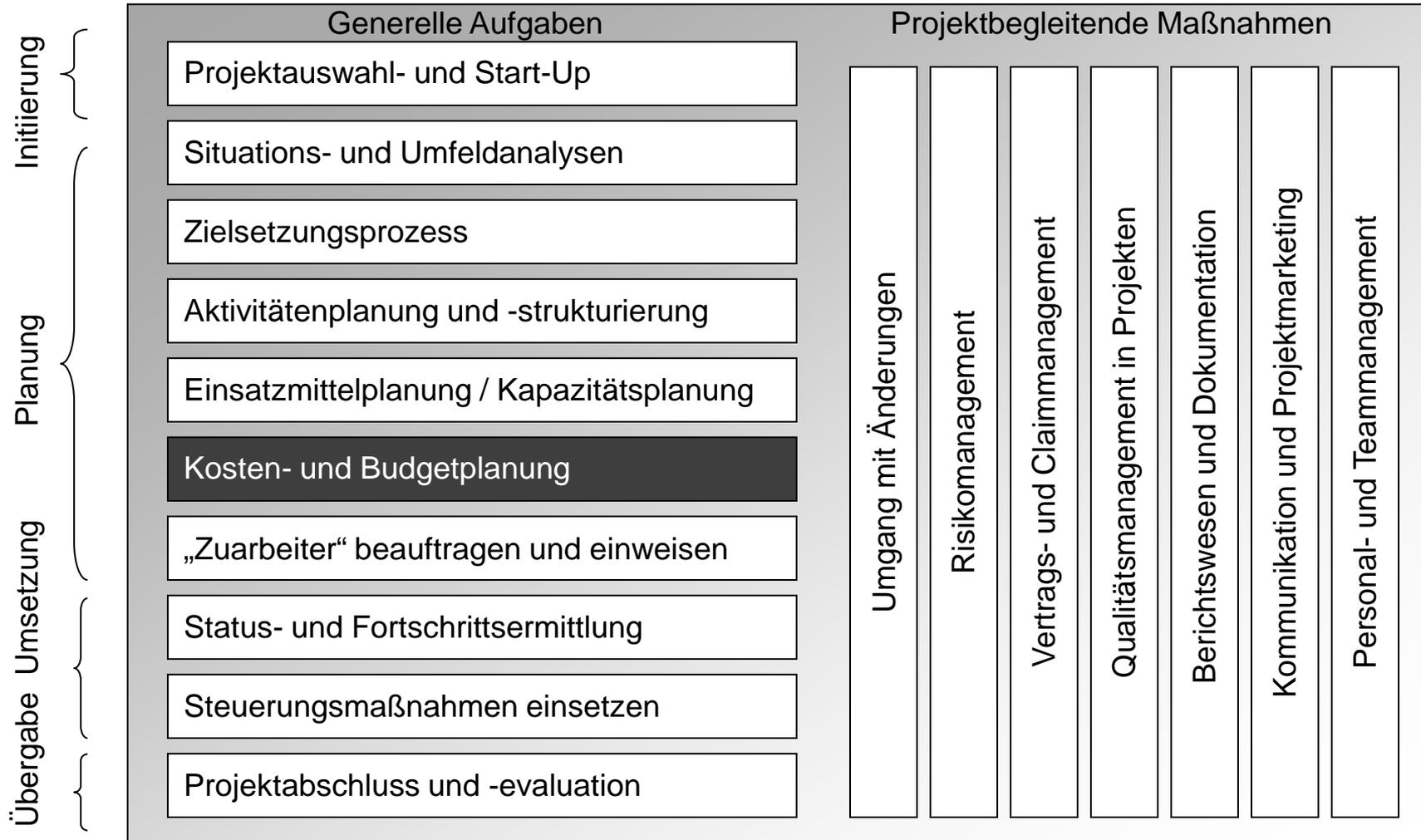
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

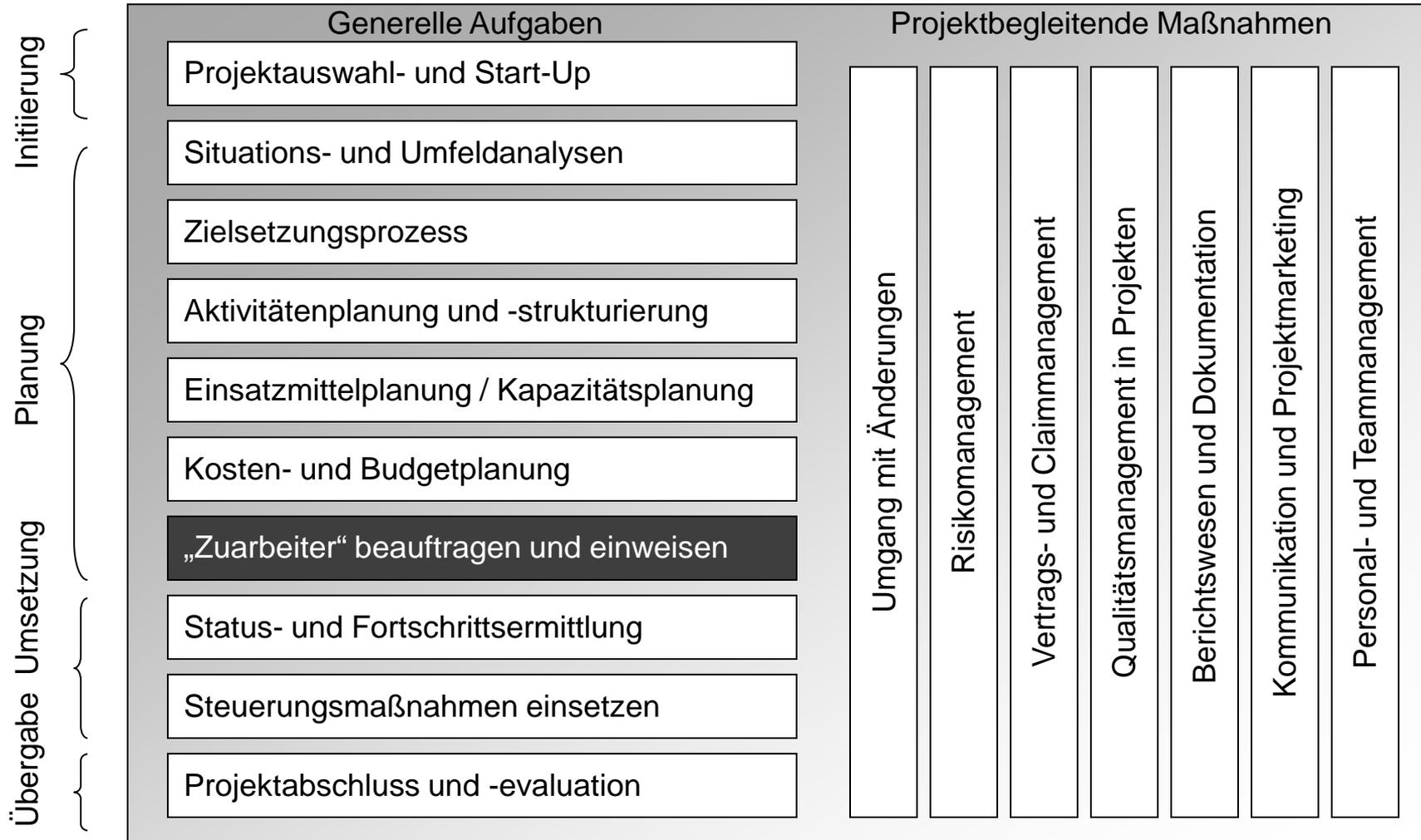
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

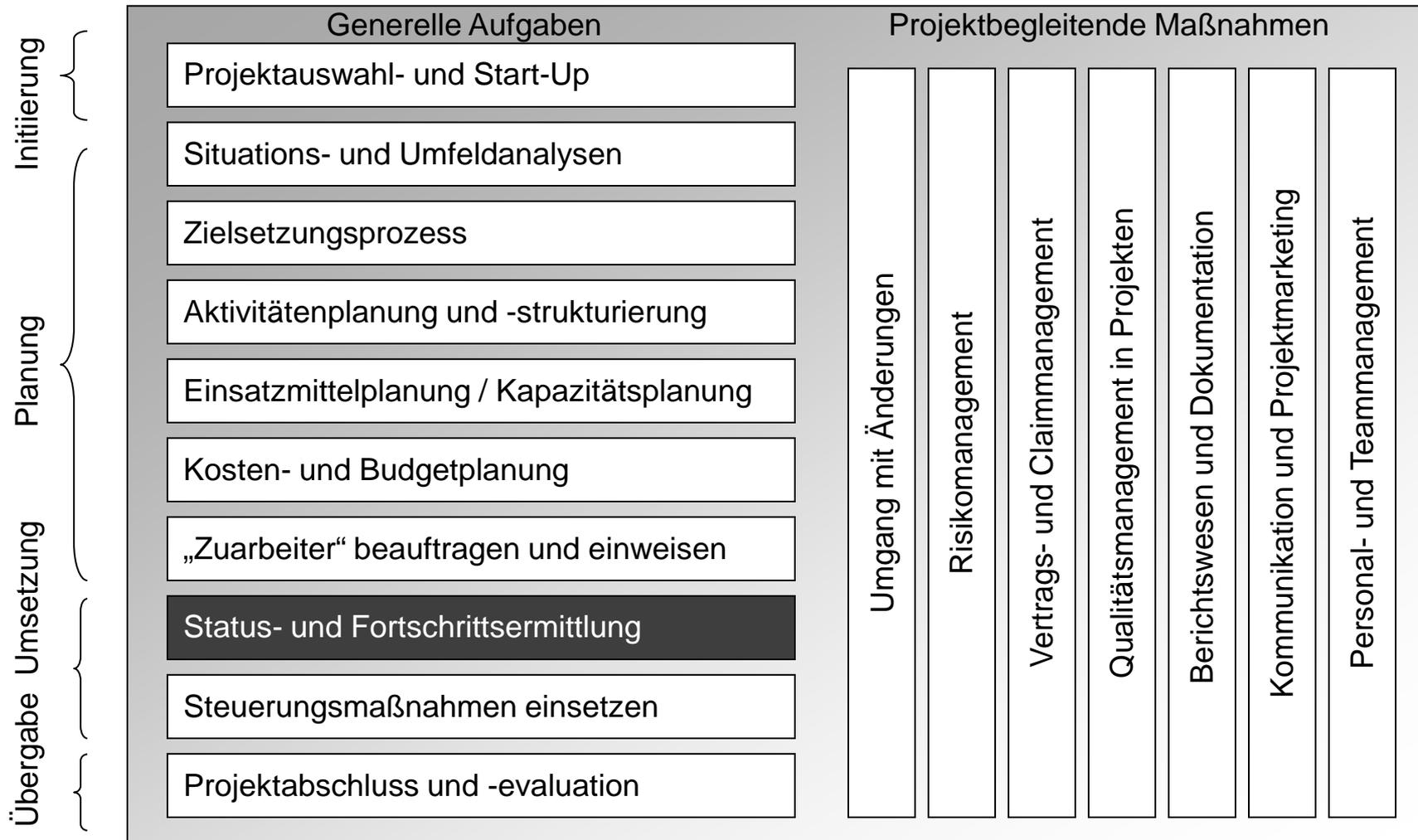
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

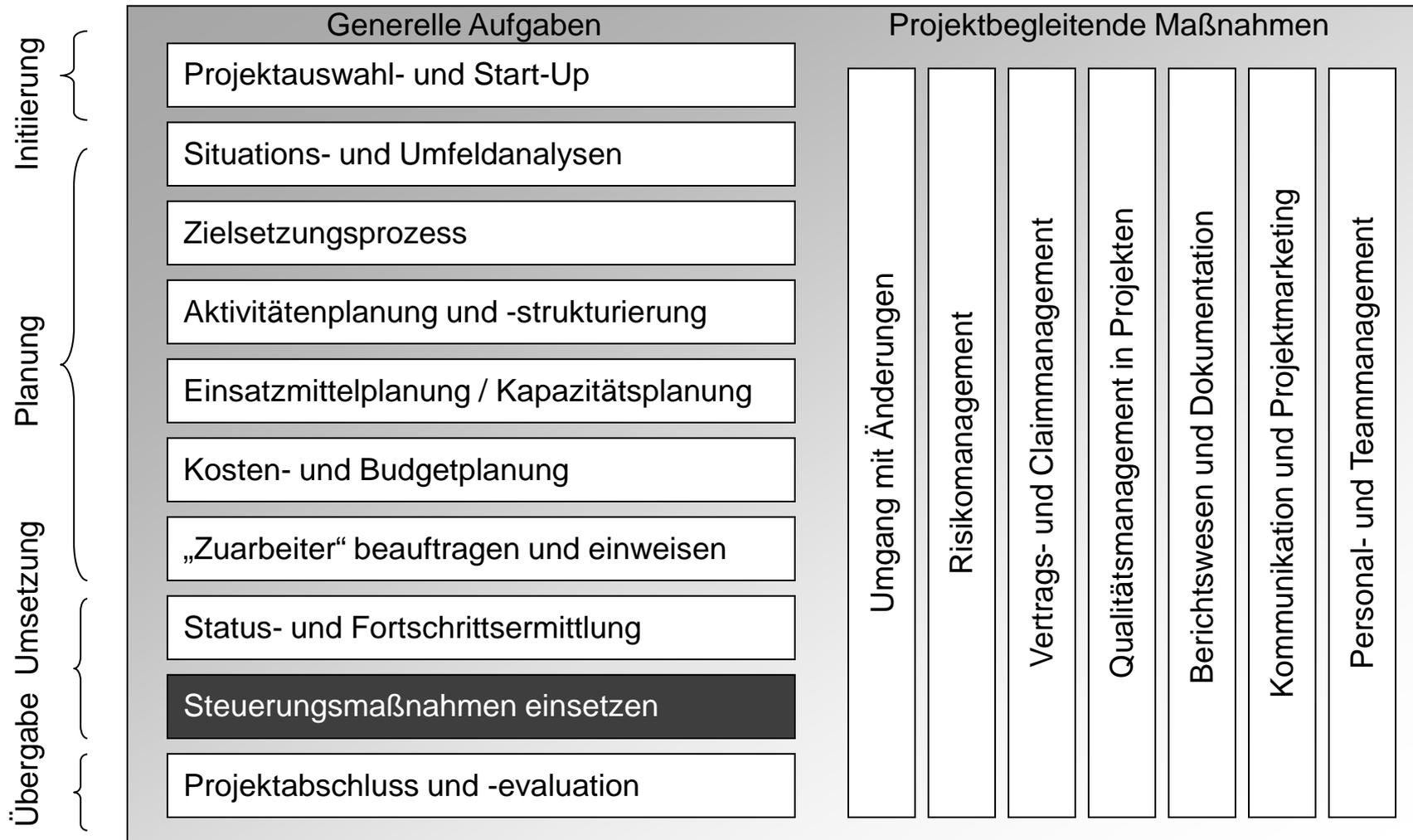
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

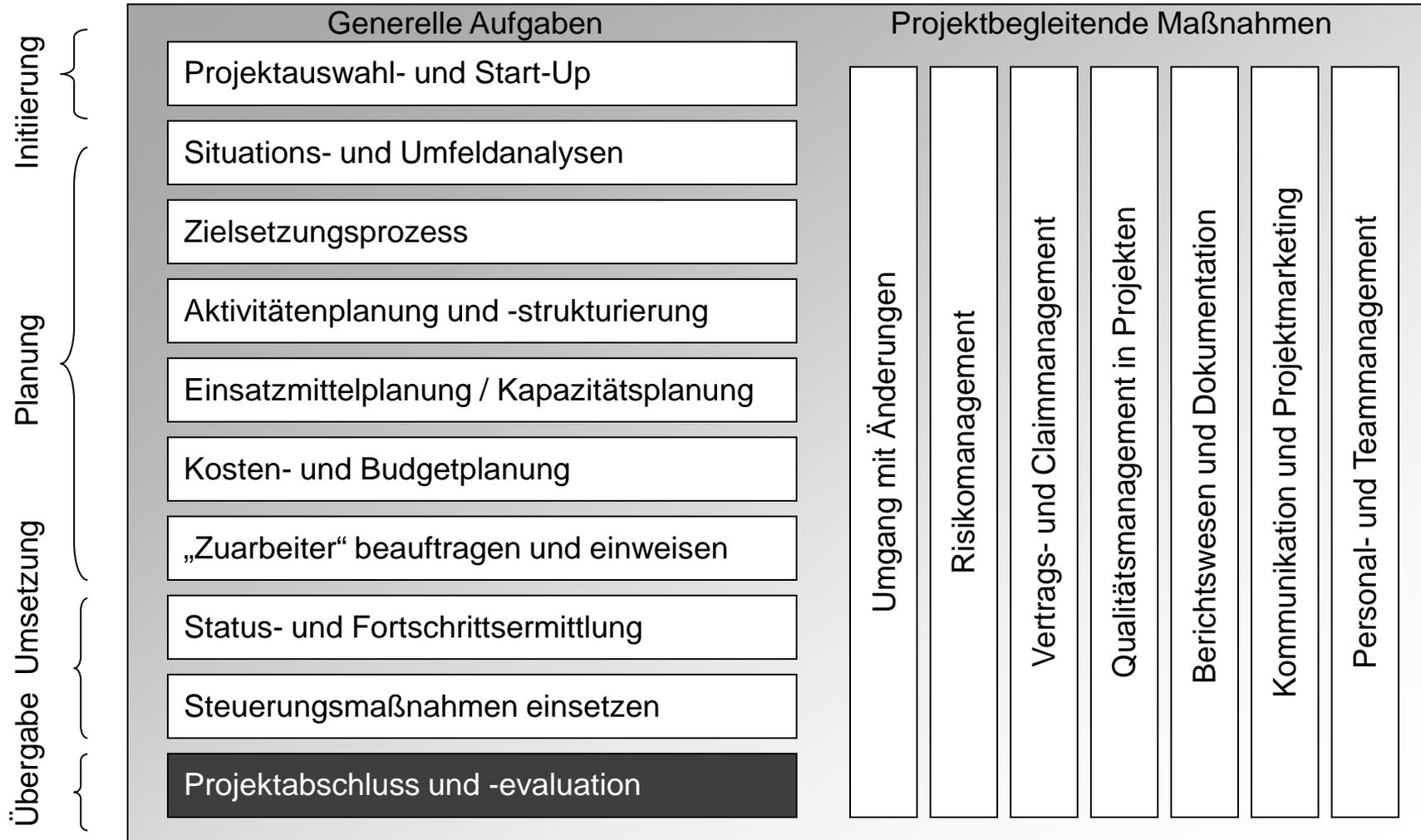
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

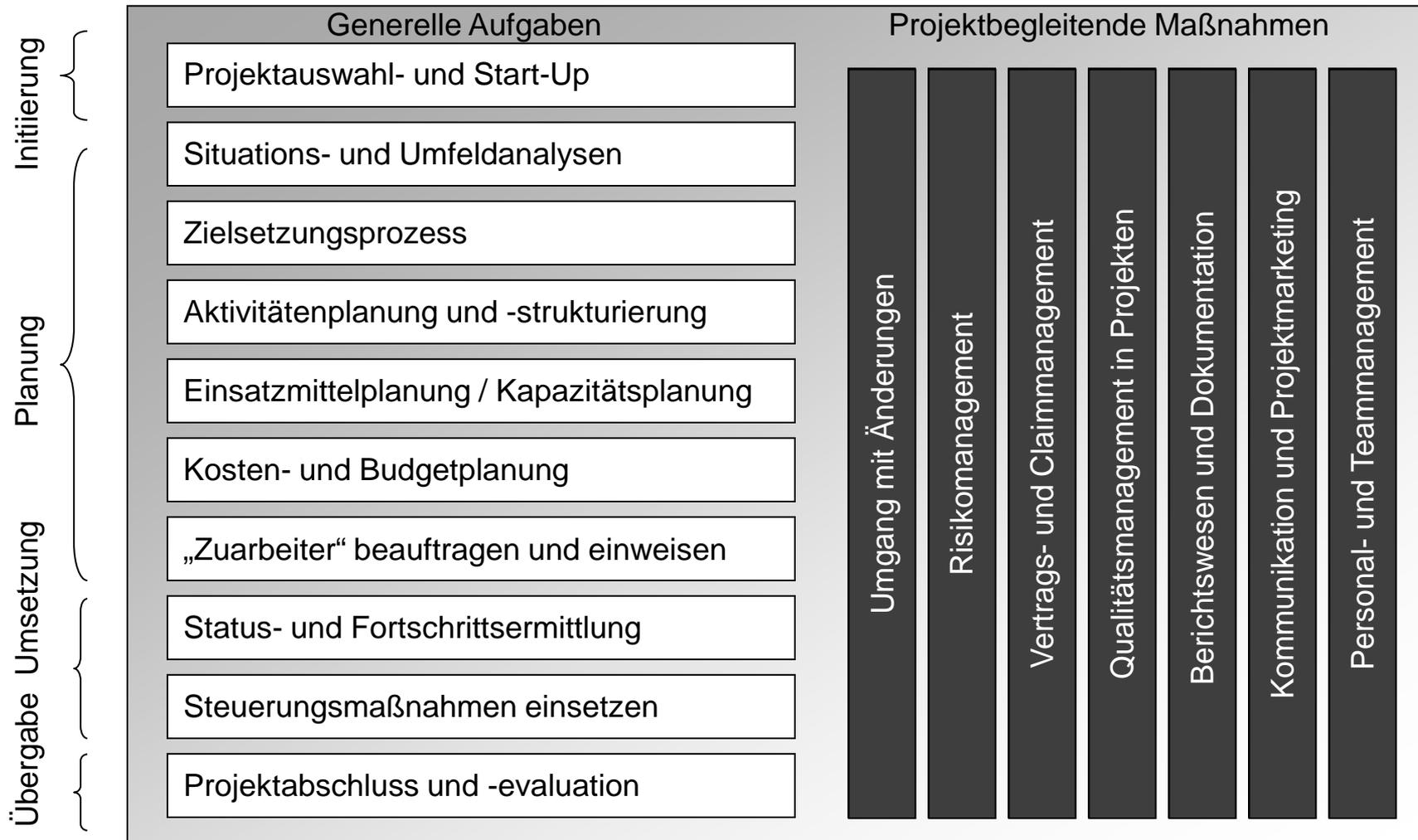
Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

Kein Projekt gleicht dem anderen. Gleichwohl ist eine Reihe generischer Aufgaben zu bearbeiten.



Generelle Aufgaben für Projekte und projektbegleitende Maßnahmen.

Quelle: in Anlehnung an Möller, Dörrenberg 2003, S.18

Aufgaben für das Selbststudium

1. Kein Projekt gleicht dem anderen. Wählen Sie ein Ihnen bekanntes Projekt und erläutern Sie Aufgaben während der Initiierung, Planung, Umsetzung und Übergabe des Projektes. Gehen Sie dabei auch auf projektbegleitende Maßnahmen ein.
2. Komplexe Projekte werden in definierte Abschnitte gegliedert, um die Realisierung des Projektes zu erleichtern. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang, was unter schrittweisem, systemorientierten und schematischen Vorgehen verstanden werden kann.
3. Die Anfangs- und Endpunkte von Projekten werden durch den Projektstart bzw. den Projektabschluss markiert. Was ist aus Ihrer Sicht die Voraussetzung für einen gelungenen Projektstart?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

In Kooperation mit



Forschungsgruppe Innovation und Kompetenztransfer

